

PRESSEMITTEILUNG

Anerkennung der Lebensleistung der ehemals angestellten Professorinnen und Professoren in Thüringen

Bonn, den 3. November 2021. Die Thüringer Landesregierung hat am 22. Oktober 2021 eine – wenn auch späte – „Anerkennungsleistung für ehemalige angestellte Professoren neuen Rechts“ bei der Altersversorgung für die ehemals aufgrund ihres Lebensalters in der Nachwendezeit lediglich im Angestelltenverhältnis beschäftigten und daher nicht beamteten Professorinnen und Professoren mit DDR-Biographie beschlossen. Die Landesvorsitzende des **hlb** Thüringen, Prof. Dr. Regina Polster hebt hervor: „Diese Einmalzahlung ist ein längst überfälliger Schritt, der ein Vorbild für ähnliche Anerkennungen auch in anderen Bundesländern sein sollte. Es ist Signal für die zumindest teilweise Behebung der bisherigen Ungleichbehandlung.“

Darüber hinaus weist der Hochschullehrerbund **hlb** darauf hin, dass auch beamtete Kolleginnen und Kollegen an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in ihrer Altersversorgung bis heute immer noch Nachteile hinzunehmen haben, wenn sie ihre Qualifizierungszeiten im Gebiet der ehemaligen DDR erworben haben. Einerseits wurden die Leistungen im Studium, in der beruflichen Praxis oder im Wissenschaftsbereich der ehemaligen DDR als so qualifiziert bewertet, dass sie sich in Berufungsverfahren gegen Mitbewerberinnen und Mitbewerber durchsetzen konnten, andererseits werden genau diese Leistungen bei der Altersversorgung vollständig ausgeschlossen. Ohne Studium, qualifizierte Promotion und eine mehrjährige Berufstätigkeit außerhalb der Hochschule ist die Berufung auf eine Professur an einer HAW nicht möglich. Gerade hier zeigt sich diese Ungerechtigkeit besonders deutlich. Mehrfach – zuletzt zum 3. Oktober 2020 gegenüber dem Ostbeauftragten Marco Wanderwitz – hatte der Hochschullehrerbund **hlb** gefordert, diese auch vom Bundesverfassungsgericht bisher nicht behobene Ungerechtigkeit zu beseitigen. Eine derart eklatante Ungleichbehandlung stößt an den Hochschulen nach wie vor auf Unverständnis. **hlb**-Präsident Prof. Dr. Nicolai Müller-Bromley fordert daher: „Es ist jetzt an der Zeit, das Momentum der Thüringer Initiative aufzunehmen und auch bei der Anerkennung der vielfältigen und oftmals längeren Qualifikationswege hin zur HAW-Professur endlich Gerechtigkeit bei der Altersversorgung herzustellen.“

Ansprechpartner

Hochschullehrerbund **hlb** – Bundesvereinigung e. V.
Wissenschaftszentrum Bonn
Postfach 20 14 48
53144 Bonn
E-Mail: hlb@hlb.de

Der Hochschullehrerbund **hlb** ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland mit über 7.500 Mitgliedern. Der **hlb** ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Er fördert die Kommunikation zwischen den Lehrenden und Forschenden, den Unternehmen in der privaten Wirtschaft und den Arbeitgebern in der öffentlichen Verwaltung. Er berät seine Mitglieder in allen Fragen der Ausübung des Hochschullehrerberufs, vertritt das Profil einer Hochschulart, die Wissenschaft und Praxis miteinander verbindet, in der Öffentlichkeit und gibt zweimonatlich das Periodikum „Die Neue Hochschule“ heraus.